



Bestandspflege, Controlling

Kurs 160
Kurswoche 1
Daniela Fidler



Bestandspflege

- = Wesentlicher Teil unserer bibliothekarischen Arbeit
- Ständige Anpassungen nötig
 - Neue Mediengruppen (z.B. Tonies...)
 - Sich ändernde Anforderungen unserer Leser*innen
 - Demographische Verhältnisse ändern sich (Zuzug bringt Verjüngung der Gemeinde...)



Fragen im Vorfeld



- Welche Art von Bibliothek habe ich?
 - Universitätsbibliothek
 - Ludothek
 - Schulbibliothek
 - Zweisprachige Bibliothek
 - Gemeindebücherei...
- Stadt/Land
 - Zusammenstellung der Bevölkerung (alt/jung, Familien...)
- Was lese ich selbst gerne?
- Was möchten die Leser*innen lesen/sehen/hören?
- Was ist für potentielle Leser*innen interessant?
- Welche Leser*innengruppe möchte ich verstärkt in die Bücherei „holen“/ansprechen?



Unterschiedliche Interessen

- Bibliothekar*innen, Träger und Leser*innen haben unterschiedliche Interessen:
 - Aktualität
 - Umfang
 - Kosten
 - Medienarten (Hörbücher, Zeitschriften, eBooks, Spiele, DVDs...)
 - Verfügbarkeit



Unterschiedliche Bestände

- Budgets werden kleiner, man muss sich beschränken

→ Schwerpunkte setzen:

Je kleiner der Medienbestand, desto:

- ❖ größer der Kinderbuchbestand
- ❖ kleiner der Sachbuchbestand

Warum?

- Sachbücher sind vergleichsweise teurer und veralten sehr schnell
- Internet hat mittlerweile Vorrang
- Große inhaltliche Breite → Qual der Wahl

Ein Vergleich

➤ GB Wimpassing

➤ AK Bücherei Eisenstadt

➤ Bibliothek Zirl

	Wimpassing		Eisenstadt		Zirl	
		in %		in %		in %
Medienbestand	6718	100%	16766	100%	15783	100%
Belletristik	1952	29,05%	5213	31,09%	3958	25,00%
Kinder-und Jugendbücher	3112	46,32%	4666	27,83%	5895	38,00%
Sachbücher	700	10,42%	3297	19,66%	3498	22,00%
AV-Medien	288	4,28%	3590	21,41%	2220	14,00%

„Vorteilhafte“ Medien für Bibliotheken:



DVDs

- + Kürzere Entlehnzeiten
- + Sehr günstig
- + Hohe Akzeptanz
- Formatproblematik (eigene Möbel nötig)



Hörbücher

- + vor allem für Männer, Pendler*innen und sehgeschwache Personen
- Schwer, aktuell zu bleiben
- Relativ hohe Kosten



Zeitschriften

- + sehr günstig
- + aktueller als Sachbücher
- + kürzere Entlehnzeiten
- + vorteilhaft für den Umsatz (Jahresstatistik)
- nicht sehr robust
- besondere Präsentation nötig (Möbel)

Platz für Neues ➡ Makulieren! Warum eigentlich?

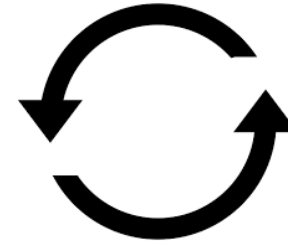
- Platz schaffen, man hat ja nicht unendlich viel davon
- Gepflegter Bestand trägt zum Image bei
- Zu- und Abgang sollten sich die Waage halten wenn Zielbestand erreicht ist
- Auftrag = möglichst aktueller Medienbestand
- Auftrag ≠ Sammeln, Archiv sein
- Umschlagszahl!



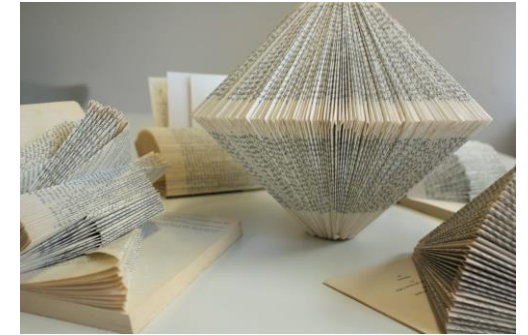
Welche Medien sind zu makulieren?

- Veraltete Medien - nach Erscheinungsdatum, thematisch, inhaltlich, optisch
 - Sehr unterschiedlich: Reiseführer nach 5-8 Jahren, Computertechnik nach 3-5 Jahren
- Nullentlehnliste
 - Welche Medien wurden im letzten Jahr nicht ausgeliehen? Individuell zu regeln
- Zerschlissene/zerlesene Medien
 - Lebensdauer richtet sich nach Entlehnungen:
 - Kinderbücher nach ca. 40-60 Entlehnungen
 - Belletristik nach ca. 40-80 Entlehnungen
 - Sachbücher: meist kommt inhaltliche Veralterung vor dem Verschleiß
 - CDs, DVDs: nach ca. 80-100 Entlehnungen
- Medien mit Wasserschäden/Schimmel, Beschädigungen aller Art
 - Frage: Zahlt sich Reparatur/Wiederbeschaffung aus?
- Inventurverlust: Verlust/Abwesenheit von Medien, ohne Grund zu kennen
- Kinderbücher in alter Rechtschreibung

Tipps



- KEINE ANGST! Unser Kulturgut geht NICHT verloren!
- Nein, die Regale schauen nicht „zu leer“ aus 😊
- Bücher muss man nicht wegschmeißen:
 - Inserieren mit „zu verschenken“
 - mit anderen Büchereien tauschen
 - Bücherzellen o.ä. bestücken
 - Mit Büchern basteln
 - Flohmarkt abhalten
 - Strittige Fälle: „Borg mich aus sonst flieg ich raus“-Stapel machen
- Sachbücher müssen früher makuliert werden als Belletristik
- Regelmäßiges Makulieren bringt „Übung“
- **Gemeinsames Teamevent am Jahresende daraus machen!**





Gibt es Fragen?

